

Basler Pop-Preis – FAQ

Warum wurde das Konzept des Basler Pop-Preises überarbeitet?

Der Basler Pop-Preis wurde von 2009 bis 2018 jährlich an herausragende Bands und Musiker*innen aus der Region verliehen. Neben der Anerkennung der bisherigen Leistungen der Preisträger*innen verfolgt die Auszeichnung explizit das Ziel der Spitzenförderung. Die Popmusikszene und ihre Bedürfnisse befinden sich in einem stetigen Wandel. Der RFV Basel hat den Anspruch, eine zeitgemässe Popmusikförderung zu betreiben, die diesem Umstand Rechnung trägt. Daher wurde der Basler Pop-Preis im Jahr 2019 ausgesetzt und einer Frischzellenkur unterzogen.

Welche Voraussetzungen müssen Bands und Musiker*innen erfüllen, um für den Basler Pop-Preis nominiert werden zu können?

Es können nur Bands und Musiker*innen nominiert werden, die in der Region Basel aktiv und wohnhaft (gewesen) sind und einen direkten Bezug zur Region Basel haben. Sie müssen seit mehreren Jahren professionell aktiv sein und bereits mehrere Veröffentlichungen sowie Live-Erfahrung vorweisen können. Zudem müssen sie über ein Businessumfeld verfügen (Label, Management, Bookingagentur) und durch hohe künstlerische Qualität überzeugen. Die genauen Voraussetzungen finden sich im Reglement.

Wie sieht das Auswahlverfahren aus und wer entscheidet?

Innerhalb einer gesetzten Frist können alle Musikinteressierten bis zu drei Vorschläge via Onlineformular beim RFV Basel einreichen. Das Zeitfenster hierfür wird rechtzeitig vom RFV Basel über seine Onlinekanäle kommuniziert. Alle Vorschläge werden von der Geschäftsstelle des RFV Basel auf die Einhaltung der formalen Voraussetzungen geprüft. Diejenigen Bands und Musiker*innen, die diese erfüllen, werden an die Fachjury weitergeleitet.

Die Mitglieder der Fachjury bestimmen zunächst einzeln anhand eines Punktesystems ihre vier individuellen Favorit*innen. Aus dieser Gesamtpunktwertung ergeben sich die vier final nominierten Bands und Musiker*innen. Sie werden rund zwei Wochen vor der Preisverleihung der Öffentlichkeit kommuniziert.

Am Tag der Preisverleihung kommt die Fachjury zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen und entscheidet, wer von den Nominierten mit dem Basler Pop-Preis ausgezeichnet werden soll.

Was ist das Ziel des Basler Pop-Preis? Warum gibt es ihn?

Der Basler Pop-Preis ist Auszeichnung und Spitzenförderung zugleich. Wer die hohen Kriterien erfüllt und über die Grenzen der Region Basel hinaus wahrgenommen wird, soll für seine Leistungen gewürdigt werden. Gleichzeitig soll ihm* ihr der mit der Auszeichnung verbundene Förderbeitrag in Höhe von 20 000 CHF weitere Schritte in der musikalischen Karriere ermöglichen. Innerhalb des umfassenden Gesamtförderkonzepts des RFV Basel stellt der Basler Pop-Preis die höchste Stufe der Förderung des professionellen Musikschaftens dar.

Warum gibt es keinen Publikumspreis mehr?

Bis 2018 durfte die Öffentlichkeit anhand eines durch den Medienpartner bz – Zeitung für die Region Basel durchgeführten Onlinevotings ihre*n Favoriten*in unter den nominierten Bands und Musiker*innen

bestimmen. Im neuen Konzept verlagert sich die Mitbestimmung auf die erste Ebene des Auswahlprozesses und wird damit noch basisdemokratischer: Jede*r Interessierte darf bis zu drei persönliche Vorschläge einreichen, welche Band oder welche*r Musiker*in die Kriterien erfüllt und für den Basler Pop-Preis nominiert werden soll. So kann die Vielfalt der Basler Musikszene noch umfassender abgebildet werden.

Warum wird der Preis nur noch alle zwei Jahre vergeben?

Die Popmusikszene der Region Basel ist lebhaft, reichhaltig und vielfältig. Viele Musiker*innen sind in mehreren musikalischen Projekten aktiv. Gleichzeitig braucht es Zeit, um ein Projekt professionell, nachhaltig und erfolgreich aufzubauen und somit auch, um sich einen Leistungsausweis zu erarbeiten, der für eine Nominierung für den Basler Pop-Preis qualifiziert. Nur so kann die Spitzenförderung des RFV Basel an der richtigen Stelle einer Musiker*innen- oder Bandkarriere greifen und einen möglichst nachhaltigen Effekt erzielen.

Woher kommen die Mittel, um die Preisgelder zu erhöhen? Und warum wird der Basler Pop-Preis dann nicht einfach verdoppelt?

Die Umstrukturierung der Preisgelder stemmt der RFV Basel aus seinen eigenen Mitteln. Sie wird dadurch ermöglicht, dass der Basler Pop-Preis ab 2020 im zweijährigen Turnus verliehen wird. Im Jahr der Verleihung steht also das Budget aus ursprünglich zwei Jahren zur Verfügung. Damit trotz der selteneren Vergabe mehr Bands und Musiker*innen, die die hohen Kriterien erfüllen, von der Spitzenförderung profitieren können, hat der RFV Basel entschieden, den Basler Pop-Preis von 15 000 CHF auf 20 000 CHF zu erhöhen und zudem die Nominierungen zu dotieren. Dieser Wunsch wurde lange innerhalb der Szene und von der Geschäftsstelle gehegt.

Warum dürfen beim Anerkennungspreis und beim neuen Förderpreis «Spotlight» nur die Mitglieder abstimmen und nicht alle Musikinteressierten?

Der RFV Basel ist ein Verein, der sich seit seiner Gründung im Jahr 1994 zum anerkannten Sprachrohr der regionalen Popmusikszene entwickelt hat. Als solches setzt er sich ein für die Verbesserung der Rahmenbedingungen, unter denen Musik geschaffen, verbreitet und rezipiert wird und vermittelt zwischen Politik, Verwaltung und der Szene. Wer diese Ziele unterstützt und mitreden, mitentscheiden und die Szene stärken will, sollte Mitglied beim RFV Basel sein/werden. Daneben profitieren Mitglieder aber auch von handfesten Vorteilen (siehe www.rfv.ch/mitgliedschaft). Einer davon ist die exklusive Möglichkeit, Vorschläge für den Anerkennungspreis und den Förderpreis «Spotlight» machen zu können.

Wozu braucht man den neuen Förderpreis «Spotlight»? Nach welchen Kriterien findet die Vergabe statt?

Die Basler Popmusikszene wäre nicht da, wo sie heute ist, wenn es nicht Menschen gäbe, die sich für sie auf professionelle Art einsetzen. Dieses Engagement wird oftmals im Hintergrund und nebenher geleistet, einfach weil die Szene diesen Menschen etwas bedeutet. Spotlight soll dieses Engagement sichtbar machen, daher auch der Name. Die Kriterien sind dabei bewusst offen gehalten, da auch dem Engagement an sich keine Grenzen gesetzt sind. Und da die Szene selbst am besten weiss, wer sie voranbringt, darf sie (in Form der RFV-Mitglieder) hierüber entscheiden. Dabei muss aber zwingend begründet werden, warum jemand vorgeschlagen wird.